

# Vorwort

Mit diesem Band der „Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte“ werden erneut die Ergebnisse aktueller Grabungen und Studien zu besonderen Fundgruppen, aber auch Überlegungen zu Altgrabungen sowie Mitteilungen aus der praktischen Bodendenkmalpflege vorgelegt.

Einen eigenen, an den Anfang des Bandes gestellten Block bildet die Publikation jener Vorträge, die auf der 50. Jahrestagung der Archäologischen Kommission für Niedersachsen e. V. in Leer gehalten worden waren. Die Zusammenstellung dieser Vorträge sollte, so der Wunsch der Organisatoren Rolf Bärenfänger und Michael Geschwinde, die thematische Vielfalt der niedersächsischen Archäologie aufzeigen. So stehen die Vorstellung eines interdisziplinären Projektes zu neolithischen Erdwerken im Harzvorland, anthropologische Studien zu Menschenknochen aus der Weser neben der antiquarischen Analyse eines ungewöhnlichen Fundes und der Vorlage einer mittelalterlichen Siedlungsgrabung. Fragenstellungen, Methoden und Vorgehensweise der Archäologie werden so schlaglichtartig deutlich, aber auch die strukturelle Vielfalt innerhalb unseres Berufsfeldes. Nicht zur Publikation gelangten der Abendvortrag des Kollegen Michiel Bartels (Archeologie West-Friesland, Kreis Hoorn/ Texel) sowie die Vorträge von Sonja König und Jan Kegler, Betty Arndt sowie Svea Mahlstedt. Diese hatte ihre Forschungen zu den mesolithischen Befunden von Osteel bereits 2021 an anderer Stelle vorgelegt, für den Beitrag von Jan Kegler ist auf mehrere seit 2015 erschienene Publikationen zu verweisen.

Die weiteren Aufsätze spannen den Bogen von der geophysikalischen Prospektion neolithischer Siedlungen im Leinetal, der Vorlage von bauvorbereitenden Grabungen auf den Arealen mittelalterlicher Siedlungen, der Untersuchung zu frühmittelalterlichen Burgen im südlichen Niedersachsen sowie der Analyse bemerkenswerter römischer bzw. neuzeitlicher Kleinfunde, die durch lizenzierte Detektorgänger geborgen werden konnten. Dabei ergänzen, ganz im Sinne der Archäologischen Kommission und ihres Publikationsorgans, Berichte zu aktuellen denkmalpflegerischen Maßnahmen die Publikationen von Forschungsprojekten und die Vorlage universitärer Abschlussarbeiten. Mehrere Rezensionen und der Jahresbericht des Vorsitzenden der Archäologischen Kommission für Niedersachsen e. V. schließen wie gewohnt den Band ab.

Im vergangenen Jahr verlor die Archäologie Niedersachsens drei Mitglieder, die als starke Persönlichkeiten in ihrem Umfeld wirkten und so auf ihre jeweils eigene Weise die Archäologie in unserem Bundesland befördert und teilweise über Jahrzehnte geprägt haben: Ulrich Willerding (Universität in Göttingen), Erhard Cosack (Bezirksarchäologie Hannover bzw. Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege) und Stephan Winghart (ebenfalls Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege). Ihre Verdienste werden in Nachrufen gewürdigt. In vergleichender Lektüre bieten diese drei Beiträge zudem einen aufschlussreichen Einblick in die Geschichte der niedersächsischen Denkmalpflege und namentlich der Landesinstitutionen.

Schriftleitung und Redaktion dieses Bandes lagen in den Händen des Unterzeichnenden, phasenweise unterstützt von Johanna Plath und Tobias Uhlig. Die technische und graphische Redaktion verantwortete Vijay Diaz, unterstützt von Agata Michalak. Rachel Swallow, unterstützt von Claire Franklin, leistete die Übersetzungen ins Englische. Die sorgfältige und termintreue Abwicklung der technischen Arbeiten lag in den Händen von Simone Dorsch, Druckhaus Breyer in Diepholz – allen genannten Personen und Institutionen gilt mein herzlichster Dank für ihr Engagement.

Und so bleibt mir abschließend Ihnen, den Leserinnen und Lesern dieser neuen Ausgabe der „Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte“, eine interessante Lektüre zu wünschen.

Hannover, im November 2022

Dr. Markus C. Blaich  
Schriftleiter